

Patienten sorgen sich, dass sie der Hunger quält

Dr. Diermann vom EVK informiert über Endobarrier. 45 Patienten haben den Schlauch zum Abnehmen bekommen

Von Brigitte Ulitschka

Die Frage wird bei der Vorstellung des Buches „Schlank durch OP“, in dem das EVK vertreten ist, gestellt. Und Dr. Johannes Diermann kennt sie aus der Adipositas-Sprechstunde im Evangelischen Krankenhaus. Durch Berichte von Betroffenen weiß er: „Man hat kein Hungergefühl. Das ist komplett weg.“

In der Veranstaltung der Selbsthilfegruppe „Lebensleicht“, in der es auch um verschiedene Operationsmethoden für stark übergewichtige Menschen geht, berichtet er, wie Patienten nach einem Eingriff vor einem Gläschen mit Wasser sitzen und versuchen es zu trinken. Er versichert: „Wir lassen sie so lan-

ge nicht aus dem Haus, bis sie 1000 Milliliter trinken können.“

Bei krankhaftem Übergewicht und Diabetes mellitus Typ 2 setzt die Klinik einen Endobarrier ein. Der Schlauch sorgt dafür, dass Nahrung erst im unteren Dünndarm aufgenommen wird. Er wird nach einem Jahr wieder entfernt. Aus Sicht der Klinik ermöglicht die Methode eine deutliche Verringerung von krankhaftem Übergewicht – ohne Operation. Aber: „Sie wird von den Kassen nicht bezahlt.“ Auf Patienten kommen Kosten von mehreren tausend Euro zu.

In klinischen Studien mit über 500 Patienten hatten diese ihre Blutzuckerwerte verbessert und bis zu 20 Prozent Gewicht abgenom-

men. In Hattingen wurden 45 Patienten behandelt, darunter 22 Männer und 23 Frauen im Alter von 19 bis 66 Jahre. Während der Studie von 2012 bis 2013 hatte das Krankenhaus die Kosten übernommen. Sechs Patienten haben selbst gezahlt.

Ausgefüllt werden muss ein umfangreicher Anamnesebogen vor einem Eingriff. Ein Ernährungstagebuch muss geführt, Diäten und Ernährungsberatung nachgewiesen werden. Nicht nur Mediziner sind am Ball, sondern auch Psychologen. Um auszuschließen, dass beispielsweise ein Patient in der Kindheit sexuell missbraucht worden ist, der sich mit dem Übergewicht einen Schutzpanzer zugelegt hat.



Präsentiert den Schlauch zum Abnehmen: Dr. Johannes Diermann aus der Chirurgischen Klinik im Evangelischen Krankenhaus Hattingen. FOTO: VOLKER SPECKENWIRTH